

VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist die leicht überarbeitete Fassung einer Dissertation, die im Wintersemester 2001/2002 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg angenommen wurde.

Den Betreuern meiner Dissertation, Prof. Berndt Hamm und Prof. Kurt-Victor Selge, bin ich in vielfältiger Weise zu Dank verpflichtet. Dank gilt auch den inzwischen verstorbenen Gelehrten Marjorie Reeves und Dom Cipriano Baraut für ihre Gesprächsbereitschaft und die Anregungen, die sie mir bei mehreren Begegnungen gaben. Den Mitgliedern der Herausgeberkommission der *Opera omnia* Joachims von Fiore (Prof. K.-V. Selge, Robert E. Lerner, Alexander Patschovsky, Gian Luca Potestà und Roberto Rusconi), ferner Giovanni Alessio und dem *Centro Internazionale di Studi Gioachimiti* in San Giovanni in Fiore, Joachim Boekels, Betty C. Bushey, Christoph Egger, Prof. Eugène Honée, Matthias Kaup, Prof. Georg Kretschmar und Wolfgang Virmond danke ich für Hilfe, Interesse und Rat sowie dem unbekanntem *reader* in den USA für mancherlei Hinweise. Den Mitarbeitern der Theologischen Zweigbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin gilt mein Dank ebenso wie vielen Mitarbeitern anderer Bibliotheken in Deutschland, Italien, Großbritannien, Belgien, Polen, Rußland, Spanien und Frankreich. Besonderer Dank gilt Joanne Snelling und dem Corpus Christi College in Oxford für die Erlaubnis zur Wiedergabe der Abbildungen aus dem Codex 255A des College. Prof. Robert Bast danke ich sehr herzlich für die Aufnahme meiner Arbeit in die von ihm herausgegebene Reihe der *Studies in the History of Christian Traditions*.

Berlin, im April 2004